

Protokoll der 19. Sitzung der Lokalen Partner

Neu-Isenburg Wachstum und nachhaltige Erneuerung – „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“

Datum/ Ort	08.02.2024; 19:00-20:30 Uhr Rathaus, Magistratsaal Hugentotenallee 53 63263 Neu-Isenburg
Protokoll/ Moderation	ProjektStadt

Nr.		wann
1.	<p>Mobilität zukunftsfähig gestalten für die Menschen im Rhein-Main-Gebiet, Vortrag Herr Nickel (siehe Anhang Präsentation)</p> <p>Herr Nickel ist Referent im Dezernat Mobilität und Leiter für strategische Verkehrsplanung in Frankfurt am Main. Er hat in seiner Funktion die Gesamtleitung des Masterplans Mobilität inne.</p> <p>Die Präsentation weist darauf hin, dass Frankfurt lediglich das Zentrum des Rhein-Maingebietes ist, aber als zentraler Verkehrsknoten für die Verteilung von Verkehren eine bedeutsame Rolle hat. Dies gilt insbesondere für die Abwicklung der Verkehre zu den Stoßzeiten, die aus dem Umland nach Frankfurt am Main pendeln. Daher gelte es für die Stadt Frankfurt am Main, als gleichberechtigter Partner mit allen Kommunen des Rhein-Main-Gebietes, die Thematik der Mobilitätsstrategie abzustimmen.</p> <p>Zentrale Projekte aus Sicht der Stadt Frankfurt am Main seien die nordmainische S-Bahn, die Regionaltangenten West, die Verlängerung der U5 nach Westen und Norden. Weiteres zukünftiges Projekt könnte die Verlängerung der A-Linie (U1, U2, U3, U8) in den Kreis Offenbach sein.</p> <p>Neben Ausbau des ÖPNV müsse aber auch die Fahrradverkehrsinfrastruktur ausgebaut werden.</p> <p>Herr Nickels Präsentation ist im Anhang vorhanden. Im Nachgang der Präsentation werden Fragen aus dem Auditorium gestellt.</p> <p>Frage: Wer übernimmt die Gesamtkoordination der strategischen Maßnahmen? Antwort: Aktuell gebe es keine übergeordnete Koordination. Die Stadt Frankfurt am Main könne diese Aufgabe nicht übernehmen, da die Neutralität nicht gewährt werden könne. Es biete sich der Regionalverband FrankfurtRhein-Main an, da bereits alle relevanten Kommunen zusammengefasst und gleichstimmig seien. Weiter geeignet sei eine übergeordnete Koordination durch das Land Hessen oder den Bund.</p> <p>Frage: Wer soll die Maßnahmen finanzieren? Bereits der kommunale Eigenanteil der Westtangente sei eine starke Haushaltsbelastung.</p>	

	<p>Antwort: Hier muss unter anderem mit Fördermitteln gearbeitet werden. Die Anhebung von Parkgebühren wird nicht dazu beitragen können, die Finanzierung abzusichern.</p> <p>Frage: Der ÖPNV in Frankfurt sei unattraktiv und gefährlich, daher würde vermehrt zur Fahrt in die Innenstadt Frankfurts der PKW genutzt werden. Wie kann man dem entgegenwirken und wie kann der attraktivere Ausbau des ÖPNV finanziert werden?</p> <p>Antwort: Der Ausbau und die Instandhaltungskosten für den motorisierten Individualverkehr (MIV) sind deutlich teurer als für den ÖPNV. Beispiele für hohe Kosten für den MIV sind die Straßenbeleuchtung und die Instandhaltung der Brücken. Aktuell ist die Nutzung des Verkehrssystems für den MIV kostenlos. Es müsse eine Umverteilung der Finanzierung stattfinden, um die Kosten für den attraktiven Ausbau des ÖPNVs finanzieren zu können.</p>	
<p>2.</p>	<p>Aktuelle Maßnahmen (siehe Anhang Präsentation)</p> <p>Herr Eckerth-Beege berichtet über die aktuellen Sachstände.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kaiserpassage: Die Maßnahme wurde durch Installation des Prallschutzes endgültig abgeschlossen. 2. Haus der Vereine: Die Maßnahme wurde durch letzte Pflanzungen endgültig abgeschlossen. 3. Bahnhofstraße: Die Setzung der Pflanzen ist abgeschlossen, die Maßnahme ist somit beendet. 4. Realisierungswettbewerb Hugenottenhalle: Der Realisierungswettbewerb zur Hugenottenhalle wurde gestartet. 5. Alter Ort: Die Stadt Neu-Isenburg bereitet die Ausschreibung der Planungsleistungen vor. 6. Wichern Weg/ Quartier II: Die Ausschreibung der Planungsleistungen wurde abgeschlossen, der Zuschlag erteilt. Ein erstes Treffen mit dem Planungsbüro hat stattgefunden. Bei der Neuordnung der Freifläche ist die Einplanung einer öffentlichen Toilette zu berücksichtigen. 7. Wilhelmsplatz: Eine Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet und wird demnächst in den politischen Gremien beraten. 8. Anreizprogramm: <ul style="list-style-type: none"> <u>Fassade / privat</u> <ol style="list-style-type: none"> a. Baulich abgeschlossen wurde die Maßnahme in der Frankfurter Straße (Fassadensanierung und Dacherneuerung) b. Baulich abgeschlossen wurde die Maßnahme in der Pfarrgasse (Fassadensanierung inkl. Dämmung) <u>Begrünung / privat</u> <ol style="list-style-type: none"> c. Baulich abgeschlossen wurde die Maßnahme in der Luisenstraße (Begrünung Garagendach) d. Baulich abgeschlossen wurde die Maßnahme in der Herzogstraße (Begrünung Garagendächer) e. Baulich in Umsetzung ist die Maßnahme in der Hirtengasse (Entsiegelung des rückwärtigen „Gartenbereiches“) 	

	<p><u>Begrünung / Maßnahme der städtischen Wohnungsbaugesellschaft</u></p> <p>f. Geplant ist die Fassadenbegrünung (Südseite) des Alten Stadthauses</p>	
3.	<p>Zuwendungsbescheid 2023</p> <p>Der Zuwendungsbescheid 2023 für die angemeldeten Fördermaßnahmen genehmigt folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit und Klimaanpassung im Alten Ort • Begrünung Bahnhofstraße • Klimaanpassung am Mewa-Areal • Parken auf dem Wilhelmplatz (Vorbereitende Untersuchung und Planungskosten) • City-Manager:in <p>Insgesamt wurden der Stadt Neu-Isenburg 800.000 € Fördermittel zugestanden.</p> <p>Abgelehnt wurde die Maßnahme „Digitale Nachhaltigkeitskarte“.</p>	
4.	<p>Maßnahmenanmeldung für 2024</p> <p>Für den Förderantrag 2024 werden folgende Maßnahmen angemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse Aufenthaltsflächen und Räume für Kinder und Jugendliche (I5.1S) • Untersuchung zur Aufwertung der Wegebeziehung an der Frankfurter Straße (V6.1S) • Untersuchung zur Verknüpfung Alter Ort mit der Erlenbachau und Umsetzung (K4.1S/M) • City-Manager:in(G6.1M) • Smart-City-Konzept und Umsetzung: App Digitales Stadtmodell (G1.2M) • Barrierefreiheit und Klimaanpassung im Alten Ort (V2.2M) • Planungsleistungen zur Hugenottenhalle und Stadtteilbibliothek (I4.1M) • Innenstadt-Anreizprogramm Neu-Isenburg (S5.2M) • Stadtumbaumanagement (A5.1A) • Beitrag Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung (A6.1A) • Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit (A3.3M) <p>Die Höhe der angemeldeten Kosten beläuft sich auf 2,656 Mio. € brutto.</p>	